



Rundbrief

Ausgabe 2-2023



Burgstädt, März 2023

Liebe Mitglieder,

im phänologischen Kalender kündigt die Apfelblüte den Vollfrühling an. Es ist März, die Blüten befinden sich noch in Winterruhe während ich diese Zeilen schreibe. In der Arbeitsgruppe Tagung unterstützte ich die Vorbereitungsarbeiten und werde das erste Mal in Naumburg den Landesgruppenabend für die Landesgruppe Sachsen ausgestalten.

Die Auswahl der vielfältigen Vortragsangebote für die Frühjahrstagung war groß. Wir hoffen, dass die Zusammenstellung der Vorträge reges Interesse findet. Am Sonntagvormittag wird die Tagung hybrid angeboten. Wir freuen uns neben den Tagungsgästen vor Ort auch wieder viele online begrüßen zu können. Am Sonntagnachmittag rundet ein Workshop die Tagung mit ganz praktischen Lernschritten und Trainingsmöglichkeiten am Obstbaum ab.

Egal ob vor Ort oder am Sonntag auch online: Wir freuen uns auf den Erfahrungsaustausch und die persönlichen Begegnungen. Allen Mitgliedern und Gästen wünschen wir eine angenehme Anreise. Neu ist das Bus-Shuttle-Angebot des PV am **Freitag um 14 und 17 Uhr ab Bhf. Kassel-Wilhelmshöhe.**

Wir freuen uns auf Euch und vielleicht genießen wir dann gemeinsam die in

Vollblüte stehende Kulturlandschaft, für deren Erhalt wir uns alle engagieren.

Catrin Just

Einladung zur Frühjahrstagung

Termin: 5.–7. Mai 2023, Naumburg/Hessen

Anmeldung: Präsenz- und Online-Teilnahme per Mail an tagung@pomologen-verein.de

In Präsenz: Vor Ort zahlen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wie gewohnt ihre Unterkunft und Mahlzeiten selbst. Auch wer nicht dort übernachtet, beteiligt sich an der Raum-/Technikgebühr.
Anmeldung: in diesem Rundbrief

Online: Den Link zur Teilnahme verschicken wir mit der Anmeldebestätigung 1 bis 2 Tage vor der Tagung.

Die Tagungsteilnahme ist **kostenlos**. Der Verein zahlt die Raummiete und die Übertragungstechnik. Über einen anerkennenden **Beitrag auf Ermessensbasis** auf das Vereinskonto IBAN DE64 4306 0967 4057 4762 01, Verwendungszweck „Frühjahrstagung“ freuen wir uns sehr.

Wir sehen uns in Naumburg!
Das Tagungsteam Karina Schwarz, Catrin Just und Sabine Fortak ▶



Catrin Just, AG Tagung

AUS DEM INHALT

Frühjahrstagung
– Programm
– Anmeldung
Termine

Foto: Catrin Just

Frühjahrstagung

5.–7. Mai 2023

in Naumburg/Hessen

FREITAG, 5. MAI

15.00 Uhr **Vorstandssitzung** (geschlossen) Vorstand und Beirat

18.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Landesgruppenabend** Erfahrungsaustausch organisiert von der Landesgruppe Sachsen

SAMSTAG, 6. MAI

8.00 Uhr **Eintreffen und Anmeldung** Für die Bezahlung bitte Zeit einplanen oder in der Mittagspause bezahlen

8.30 Uhr **Begrüßung** *Sabine Fortak* Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein

8.45 Uhr **Brennholz oder Wertholz** *Manfred Seydel* Argumente und Beispiele für eine nachhaltige und klimagerechte Nutzung von Streuobstwiesen in der Agrarlandschaft

9.00 Uhr **Meine Region – Geschichte – Genuss-Erlebnis** *August Kottmann* Erfolgserlebnis alter Sorten aus den Obstwiesen (ab 1977) sowie Wildbeeren und Kräuter aus den Kalk-Magerflächen der Schwäbischen Alb

9.45 Uhr **Bericht von der Apfelsortenbestimmung in den Pflanzungen der ‚Deutschen Genbank Obst‘** *Hans-Joachim Bannier* Drei Jahre lang waren Hans-Joachim Bannier und Dr. Werner Schuricht mit Unterstützung von Jan Bade, Jens Meyer und Hans-Thomas Bosch in den Pflanzungen der ‚Deutschen Genbank Obst‘ (DGO), um insgesamt 6000 Apfelproben einzusammeln und auf Sortenechtheit zu überprüfen. Schwerpunkt der Sortenprüfung waren die beiden großen Sammlungen in Müncheberg (Brandenburg) und Triesdorf (Mittelfranken) und es ging um insgesamt 1200 (!) verschiedene Apfelsorten, darunter auch diverse Überraschungen seltener Apfelsorten.

10.30 Uhr **Vitalpause**

11.00 Uhr **Sortenzüchtung an der LVWO Weinsberg mit alten Kernobstsorten vor dem Hintergrund des Klimawandels** *Christian König* Seit über 25 Jahren werden an der LVWO Weinsberg neue Kernobstsorten gezüchtet. Das von Dr. Franz Rueß initiierte Programm läuft aktuell in einem zweiten von der Europäischen Union finanzierten Innovationsprojekt und beschäftigt sich insbesondere mit der Nutzung der Genressourcen alter Sorten vor dem Hintergrund von zunehmenden Spätfrostschäden und den weiteren Auswirkungen des Klimawandels. Im Vortrag werden die aktuelle Strategie im Züchtungsprojekt und erste Ergebnisse vorgestellt.

11.45 Uhr **Faszination Feigen: Paradiesfrüchte in Deutschland** *Silvan Rehberger* Von der Pomologie etwas vernachlässigt, wächst das Interesse an Fruchtfeigen auch bei uns. Eine Vielfalt von mehr 1000 Sorten dieser uralten Kulturpflanze wartet darauf, entdeckt, probiert und vielleicht auch genauer beschrieben zu werden. Einblicke ins Feigenparadies am Kaiserstuhl und Anbauversuche von Feigen runden die kleine Entdeckungstour ab.

12.30 Uhr **Mittagessen**

14.30 Uhr **Die Quitte, die (un)bekannte Obstart** *Thomas Schiessl* Die Bevölkerung kennt in der Regel nur die Apfel- oder Birnenquitte. Das sind meistens die Konstantinopler und die Portugieser. Bei Äpfeln und Birnen gibt es Bücher mit detailgetreuen Beschreibungen. Und von den Quitten? Ich habe mir zur Aufgabe gemacht die Quitten detailgetreu zu beschreiben. Das ist nicht einfach. Ich werde ihnen erklären, wie ich vorgehe, und was ich bis jetzt erreicht habe.

15.15 Uhr **Apfelsortenerkennung per App – Was braucht es dafür?** *Silvia Krug* Nach dem Vorbild von Floralncognita, einer App zur Pflanzenbestimmung, soll es möglich werden, Apfelsorten zu bestimmen. Dazu läuft seit 2020 ein kleines Projekt, um zu klären ob und wie so ein System mit KI für die Bestimmung von Apfelsorten gebaut werden kann. Der Vortrag zeigt den aktuellen Stand der Arbeiten mit ersten Ergebnissen und geht auf offene Fragen und Herausforderungen ein.

16.00 Uhr **Kaffee**

Fortsetzung nächste Seite

16.30 Uhr	Welche Erfahrungen gibt es mit der mobilen Erfassung von Obstbäumen, gibt es hierzu neue Software oder APPs? <i>Meinholf Asshoff, Dirk Müller</i>	Es werden Ergebnisse einer mobilen und einer Internet-basierten Erfassungslösung vorgestellt, Vorteile und Probleme aufgezeigt und Erfahrungen beim Einsatz geschildert. Ausgehend von verschiedenen Aufgabenstellungen und Motivationen im Themenfeld Obst wird eine Übersicht über Anforderungen an entsprechende Erfassungssoftware vorgestellt. Schließlich kann gemeinsam die Frage erörtert werden, ob in einer Arbeitsgruppe innerhalb des PV konkret die Ziele und Möglichkeiten der Bereitstellung von solchen Erfassungswerkzeugen für Vereinsmitglieder erarbeitet werden sollen.
17.15 Uhr	Wie entsteht das Können für den Obstbaumschnitt? – Bedingungen, Lernschritte und Trainingsmöglichkeiten für unsere Handwerkskunst <i>Torsten Renz</i>	Neben den zwei ausgereifteren Grundlagen unseres Berufes/Hobbys, dem Obstbaum-Wissen und dem Werkzeug/Material gibt es als drittes und noch schwer zu fassendes Gebiet das der praktischen Fähigkeit. Guter Baumschnitt basiert neben körperlicher Anstrengung auf einer mentalen Hochleistung in täglich hunderten schnellen Antizipationen inmitten des räumlich-zeitlich dynamischen Gebildes Baum. Hier sollen diese leicht fließenden oder blockierten Fähigkeiten beleuchtet und eine Auswahl von mentalen Visualisierungen bis künstlerischen Trainings ausprobiert werden.
ca. 18.00 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	<i>Laudatio Norbert Clement</i>	Vergabe des Oberdieckpreises

SONNTAG, 7. MAI

9.00 Uhr	Streuobstwiesen im Klimawandel: Landschaftsanalysen und Gefährdungsklassifikation mit Geodaten in Baden-Württemberg <i>Kevin Fleckenstein</i>	Die Kulturlandschaft Streuobstwiese wird durch den Klimawandel vor neue Herausforderungen gestellt. Häufigere und länger anhaltende Trockenphasen während der Vegetationsperiode und eine Verschiebung des Blütezeitpunkts mit der damit einhergehenden Gefahr von Ernteaufgängen durch Spätfröste sind nur zwei Herausforderungen mit denen Bewirtschafter bereits heute verstärkt zu tun haben. Zwei weitere Profiteure des Klimawandels sind der Pilz Schwarzer Rindenbrand (<i>Diplodia sp.</i>) und die Laubholzmistel (<i>Viscum album subsp. album</i>). Geodatenanalysen ermöglichen es, Korrelationen zwischen Standortbedingungen und Baumvitalität zu identifizieren und so auf mögliche zukünftige Klimaveränderungen angepasst reagieren zu können.
9.45 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen genetischer Fingerprints für die Sortenbestimmung <i>Hans-Joachim Bannier</i>	Sortenbestimmung per genetischem Fingerprint – das scheint Objektivität und endgültige Wahrheit über die Identität einer Obstsorte zu versprechen. In dem Vortrag geht es um die Frage, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit genetische Fingerprints tatsächlich aussagekräftige Ergebnisse liefern, welche Fehlerquellen auch beim Fingerprint existieren und warum eine pomologische Begleitung und Prüfung bei der Sorten-Identifikation allemal ratsam bleiben wird.
10.30 Uhr	Vitalpause	
11.00 Uhr	Schnitteingriffe in Ertrags- oder Altbäume: Wie viel ist nötig? <i>Kai Bergengruen</i>	Wie stark und vor allem wie ich in einen großkronigen Obstbaum eingreifen sollte, lässt sich nur in Abhängigkeit einer gründlichen Baumansprache und einer klaren Zielsetzung beantworten. Ich werde versuchen, anhand verschiedener Beispiele ein bisschen neuen Wind in diese Diskussion zu bringen.
11.45 Uhr	Die Beurteilung der Regenerationsfähigkeit von Obstbäumen anhand der Qualitätsstandards des Pomologen-Vereins <i>Ingmar Kruckelmann</i>	Die Regenerationsfähigkeit ist ein Ausdruck der Vitalität von Obstbäumen und damit zentraler Bestandteil der Baumansprache. Ihre richtige Beurteilung als Grundlage für die Herleitung des Pflegeziels ist entscheidend für eine zweckmäßige Obstbaumpflege. Anhand der Qualitätsstandards der Obstbaumpflege vom Pomologen-Verein soll eine Beurteilung und Einteilung von Altbäumen vorgestellt und in der Praxis eingeübt werden.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr	Workshop: Die Beurteilung der Regenerationsfähigkeit von Obstbäumen <i>Ingmar Kruckelmann</i>	Praktische Anwendung auf Obstwiesen in der Nähe des Tagungshauses
ganztäglich	Bücher-/Infostände	
16.00 Uhr	Ende der Tagung	



Termine

Bitte die aktuelle Lage bei den jeweiligen Veranstaltern erfragen!
www.pomologen-verein.de/Termine überregional

Sonntag Hybrid

PV FRÜHJAHRSTAGUNG

5.-7. Mai Programm und Anmeldung in diesem Rundbrief
Naumburg/H. Ort: in Präsenz, nur Sonntag mit digitaler Übertragung aus dem Vortragssaal
Anmeldung in diesem Rundbrief

ADRESSE

Pomologen-Verein e. V.
Ulrich Kubina
Husumer Straße 16
20251 Hamburg
Tel. 040-460 63-755 Fax -993
info@pomologen-verein.de



JAHRESHEFT 2023

Beiträge bis 1. Mai **Nächstes Jahreshaft: Birnen**
Beiträge bitte an [Sabine Fortak jahreshaft@pomologen-verein.de](mailto:Sabine.Fortak@pomologen-verein.de)

HERBSTTAGUNG / MITGLIEDERVERSAMMLUNG

18.-20. Aug. Die Herbsttagung findet im Schwarzenhof, Rudolstadt/Thüringen statt.
Rudolstadt Infos: www.pomologen-verein.de

INTERNATIONALES POMOLOGENTREFFEN 2023

25.-26. Aug. Themen: Forschungsanstalt Bistriza, Resistenzen, alte/neue Zwetschken-
Rumänien sorten, Besuch einer Zwetschkenplantage. Infos: www.pomologen-verein.de

11. MITTELEUROPÄISCHE POMOLOGENTAGE

29. Sep.-1. Okt. Ort: in und um Park und Orangerie; Veranstalter: PV, Sächsische Landes-
Bad Muskau stiftung Natur u. Umwelt, Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

EUROPOM

28.-29. Okt. Themen: Biodiversität, Präsentation von über 2000 Obstsorten.
Frankreich Veranstalter: Vereinigung Les Croqueurs de Pommés. Ort: La Rochelle

ANMELDUNG ZUR PV-FRÜHJAHRSTAGUNG

Online-Formular unter www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich

Ich nehme **nur online** am Sonntag teil.
Ich erhalte den Link zur Teilnahme ein bis zwei Tage vor der Tagung und schicke die Anmeldung an tagung@pomologen-verein.de

Vegane vegetarische Mahlzeiten

Ich nehme **in Präsenz** teil und buche Folgendes:
(Bitte **X** ankreuzen, streichen oder eintragen).
Ich schicke die Anmeldung **bis Donnerstag, 27. April 2023** an tagung@pomologen-verein.de

Name, Vorname

Adresse, E-Mail

Datum, Unterschrift

	Anz. Pers.	Summe
Raum-/Technikgebühr/Pers. (Sa+So)	30,00 € =

FREITAG

Mahlzeiten (inkl. kalter Getränke)	19,00 € =
Ü 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	40,00 € =
Ü 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	51,00 € =
Ü 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,00 € =

SAMSTAG

Frühstück	13,00 € =
Mahlzeiten (inkl. kalter Getränke)	40,00 € =
Ü 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	40,00 € =
Ü 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	51,00 € =
Ü 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,00 € =

SONNTAG

Frühstück	13,00 € =
Mahlzeiten (inkl. kalter Getränke)	21,00 € =

Von mir/uns zu zahlen €

Bus-Shuttle ab Bhf. Kassel-Wilhelmshöhe: **nur Freitag, 5. Mai 2023**

14 Uhr 17 Uhr kostenlos

INFO ZUR ANMELDUNG



Tagungsort
► Haus Naumburg
Bildungszentrale der ver.di Jugend
Unter den Linden 30
34311 Naumburg (Hessen)
Telefon 05625-99 97-0

► Unterkunft und Verpflegung bitte am Samstag früh in bar bezahlen.

► Die Zimmer werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Anreise

► Per Bahn: bis zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, weiter mit Buslinie 52, oder per (neu)
Bus-Shuttle: Buchung bitte vor Anreise unter tagung@pomologen-verein.de.
► Per Auto: siehe www.naumburg.eu

ANMELDUNG ZUR PV-FRÜHJAHRSTAGUNG 2023

Online-Formular unter www.pomologen-verein.de/Mitgliederbereich

Ich nehme **nur online** teil.
Ich erhalte den Link zur Teilnahme ein bis zwei Tage vor der Tagung und schicke die Anmeldung an tagung@pomologen-verein.de

Vegane vegetarische Mahlzeiten

Ich nehme **in Präsenz** teil und buche Folgendes:
(Bitte **X** ankreuzen, streichen oder eintragen).
Ich schicke die Anmeldung **bis Donnerstag, 27. April 2023** an tagung@pomologen-verein.de

Name, Vorname

Adresse, E-Mail

Datum, Unterschrift

	Anz. Pers.	Summe
Raum-/Technikgebühr/Pers. (Sa+So)	30,00 € =€

FREITAG

Mahlzeiten (inkl. kalter Getränke)	19,00 € =€
Ü 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	40,00 € =€
Ü 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	51,00 € =€
Ü 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,00 € =€

SAMSTAG

Frühstück	13,00 € =€
Mahlzeiten (inkl. kalter Getränke)	40,00 € =€
Ü 3-Bett-Zimmer/Tag und Person	40,00 € =€
Ü 2-Bett-Zimmer/Tag und Person	51,00 € =€
Ü 1-Bett-Zimmer/Tag und Person	62,00 € =€

SONNTAG

Frühstück	13,00 € =€
Mahlzeiten (inkl. kalter Getränke)	21,00 € =€

Von mir/uns zu zahlen €

Bus-Shuttle ab Bhf. Kassel-Wilhelmshöhe: **nur Freitag, 5. Mai 2023**

14 Uhr 17 Uhr kostenlos

Frühjahrstagung

5.–7. Mai 2023

in Naumburg/Hessen

FREITAG, 5. MAI		
15.00 Uhr	Vorstandssitzung (geschlossen)	Vorstand und Beirat
18.00 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	Landesgruppenabend	Erfahrungsaustausch organisiert von der Landesgruppe Sachsen
SAMSTAG, 6. MAI		
8.00 Uhr	Eintreffen und Anmeldung	Für die Bezahlung bitte Zeit einplanen oder in der Mittagspause bezahlen
8.30 Uhr	Begrüßung <i>Sabine Fortak</i>	Tagungsinfos und Aktuelles aus dem Verein
8.45 Uhr	Brennholz oder Wertholz <i>Manfred Seydel</i>	Argumente und Beispiele für eine nachhaltige und klimagerechte Nutzung von Streuobstwiesen in der Agrarlandschaft
9.00 Uhr	Meine Region – Geschichte – Genuss-Erlebnis <i>August Kottmann</i>	Erfolgsenerlebnis alter Sorten aus den Obstwiesen (ab 1977) sowie Wildbeeren und Kräuter aus den Kalk-Magerflächen der Schwäbischen Alb
9.45 Uhr	Bericht von der Apfelsortenbestimmung in den Pflanzungen der ‚Deutschen Genbank Obst‘ <i>Hans-Joachim Bannier</i>	Drei Jahre lang waren Hans-Joachim Bannier und Dr. Werner Schuricht mit Unterstützung von Jan Bade, Jens Meyer und Hans-Thomas Bosch in den Pflanzungen der ‚Deutschen Genbank Obst‘ (DGO), um insgesamt 6000 Apfelproben einzusammeln und auf Sortenechtheit zu überprüfen. Schwerpunkt der Sortenprüfung waren die beiden großen Sammlungen in Mühlberg (Brandenburg) und Triesdorf (Mittelfranken) und es ging um insgesamt 1200 (!) verschiedene Apfelsorten, darunter auch diverse Überraschungen seltener Apfelsorten.
10.30 Uhr	Vitalpause	
11.00 Uhr	Sortenzüchtung an der LVWO Weinsberg mit alten Kernobstsorten vor dem Hintergrund des Klimawandels <i>Christian König</i>	Seit über 25 Jahren werden an der LVWO Weinsberg neue Kernobstsorten gezüchtet. Das von Dr. Franz Rueß initiierte Programm läuft aktuell in einem zweiten von der Europäischen Union finanzierten Innovationsprojekt und beschäftigt sich insbesondere mit der Nutzung der Genressourcen alter Sorten vor dem Hintergrund von zunehmenden Spätfrostschäden und den weiteren Auswirkungen des Klimawandels. Im Vortrag werden die aktuelle Strategie im Züchtungsprojekt und erste Ergebnisse vorgestellt.
11.45 Uhr	Faszination Feigen: Paradiesfrüchte in Deutschland <i>Silvan Rehberger</i>	Von der Pomologie etwas vernachlässigt, wächst das Interesse an Fruchtfeigen auch bei uns. Eine Vielfalt von mehr 1000 Sorten dieser uralten Kulturpflanze wartet darauf, entdeckt, probiert und vielleicht auch genauer beschrieben zu werden. Einblicke ins Feigenparadies am Kaiserstuhl und Anbauversuche von Feigen runden die kleine Entdeckungstour ab.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Die Quitte, die (un)bekannte Obstart <i>Thomas Schiessl</i>	Die Bevölkerung kennt in der Regel nur die Apfel- oder Birnenquitte. Das sind meistens die Konstantinopler und die Portugieser. Bei Äpfeln und Birnen gibt es Bücher mit detailgetreuen Beschreibungen. Und von den Quitten? Ich habe mir zur Aufgabe gemacht die Quitten detailgetreu zu beschreiben. Das ist nicht einfach. Ich werde ihnen erklären, wie ich vorgehe, und was ich bis jetzt erreicht habe.
15.15 Uhr	Apfelsortenerkennung per App – Was braucht es dafür? <i>Silvia Krug</i>	Nach dem Vorbild von Floralncognita, einer App zur Pflanzenbestimmung, soll es möglich werden, Apfelsorten zu bestimmen. Dazu läuft seit 2020 ein kleines Projekt, um zu klären ob und wie so ein System mit KI für die Bestimmung von Apfelsorten gebaut werden kann. Der Vortrag zeigt den aktuellen Stand der Arbeiten mit ersten Ergebnissen und geht auf offene Fragen und Herausforderungen ein.
16.00 Uhr	Kaffee	

Fortsetzung nächste Seite

16.30 Uhr	Welche Erfahrungen gibt es mit der mobilen Erfassung von Obstbäumen, gibt es hierzu neue Software oder APPs? <i>Meinhof Asshoff, Dirk Müller</i>	Es werden Ergebnisse einer mobilen und einer Internet-basierten Erfassungslösung vorgestellt, Vorteile und Probleme aufgezeigt und Erfahrungen beim Einsatz geschildert. Ausgehend von verschiedenen Aufgabenstellungen und Motivationen im Themenfeld Obst wird eine Übersicht über Anforderungen an entsprechende Erfassungssoftware vorgestellt. Schließlich kann gemeinsam die Frage erörtert werden, ob in einer Arbeitsgruppe innerhalb des PV konkret die Ziele und Möglichkeiten der Bereitstellung von solchen Erfassungswerkzeugen für Vereinsmitglieder erarbeitet werden sollen.
17.15 Uhr	Wie entsteht das Können für den Obstbaumschnitt? – Bedingungen, Lernschritte und Trainingsmöglichkeiten für unsere Handwerkskunst <i>Torsten Renz</i>	Neben den zwei ausgereifteren Grundlagen unseres Berufes/Hobbys, dem Obstbaum-Wissen und dem Werkzeug/Material gibt es als drittes und noch schwer zu fassendes Gebiet das der praktischen Fähigkeit. Guter Baumschnitt basiert neben körperlicher Anstrengung auf einer mentalen Hochleistung in täglich hunderten schnellen Antizipationen inmitten des räumlich-zeitlich dynamischen Gebildes Baum. Hier sollen diese leicht fließenden oder blockierten Fähigkeiten beleuchtet und eine Auswahl von mentalen Visualisierungen bis künstlerischen Trainings ausprobiert werden.
ca. 18.00 Uhr	Abendessen	
20.00 Uhr	<i>Laudatio Norbert Clement</i>	Vergabe des Oberdieckpreises
SONNTAG, 7. MAI		
9.00 Uhr	Streuobstwiesen im Klimawandel: Landschaftsanalysen und Gefährdungsklassifikation mit Geodaten in Baden-Württemberg <i>Kevin Fleckenstein</i>	Die Kulturlandschaft Streuobstwiese wird durch den Klimawandel vor neue Herausforderungen gestellt. Häufigere und länger anhaltende Trockenphasen während der Vegetationsperiode und eine Verschiebung des Blütezeitpunkts mit der damit einhergehenden Gefahr von Ernteaufschlägen durch Spätfröste sind nur zwei Herausforderungen mit denen Bewirtschafter bereits heute verstärkt zu tun haben. Zwei weitere Profiteure des Klimawandels sind der Pilz Schwarzer Rindenbrand (<i>Diplodia sp.</i>) und die Laubholzmistel (<i>Viscum album subsp. album</i>). Geodatenanalysen ermöglichen es, Korrelationen zwischen Standortbedingungen und Baumvitalität zu identifizieren und so auf mögliche zukünftige Klimaveränderungen angepasst reagieren zu können.
9.45 Uhr	Möglichkeiten und Grenzen genetischer Fingerprints für die Sortenbestimmung <i>Hans-Joachim Bannier</i>	Sortenbestimmung per genetischem Fingerprint – das scheint Objektivität und endgültige Wahrheit über die Identität einer Obstsorte zu versprechen. In dem Vortrag geht es um die Frage, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit genetische Fingerprints tatsächlich aussagekräftige Ergebnisse liefern, welche Fehlerquellen auch beim Fingerprint existieren und warum eine pomologische Begleitung und Prüfung bei der Sorten-Identifikation allemal ratsam bleiben wird.
10.30 Uhr	Vitalpause	
11.00 Uhr	Schnitteinriffe in Ertrags- oder Altbäume: Wie viel ist nötig? <i>Kai Bergengruen</i>	Wie stark und vor allem wie ich in einen großkronigen Obstbaum eingreifen sollte, lässt sich nur in Abhängigkeit einer gründlichen Baumannsprache und einer klaren Zielsetzung beantworten. Ich werde versuchen, anhand verschiedener Beispiele ein bisschen neuen Wind in diese Diskussion zu bringen.
11.45 Uhr	Die Beurteilung der Regenerationsfähigkeit von Obstbäumen anhand der Qualitätsstandards des Pomologen-Vereins <i>Ingmar Kruckelmann</i>	Die Regenerationsfähigkeit ist ein Ausdruck der Vitalität von Obstbäumen und damit zentraler Bestandteil der Baumannsprache. Ihre richtige Beurteilung als Grundlage für die Herleitung des Pflegeziels ist entscheidend für eine zweckmäßige Obstbaumpflege. Anhand der Qualitätsstandards der Obstbaumpflege vom Pomologen-Verein soll eine Beurteilung und Einteilung von Altbäumen vorgestellt und in der Praxis eingeübt werden.
12.30 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr	Workshop: Die Beurteilung der Regenerationsfähigkeit von Obstbäumen <i>Ingmar Kruckelmann</i>	Praktische Anwendung auf Obstwiesen in der Nähe des Tagungshauses
ganztägig	Bücher-/Infostände	
16.00 Uhr	Ende der Tagung	